

Ein Jahr „Lukas singt“ ... oder: die „geht doch“-Erfahrung

Seit September 2017 gibt es im Rahmen der musikalischen Projektarbeit der Klinikseelsorge den kleinen Chor „Lukas singt“, der sich immer dienstags von 17.00 bis 17.45 Uhr in der Lukaskirche trifft. Erwachsen ist diese Gruppe aus der Begleitung hauptsächlich von Patientinnen der Psychotherapie-Stationen zusammen mit der Sängerin und Gesangspädagogin Gundula Bernhold; nach der Arbeit zu zweit oder zu dritt war es irgendwann an der Zeit, den geschützten Raum des Gesangsstudios zu verlassen und auch den Zusammenklang in der Gruppe zu probieren. Dabei gehen die Teilnehmenden keinerlei Verpflichtung ein, durch die sie sich etwa für die Teilnahme an einer Veranstaltung binden würden. Immer ist die ausgewählte Musik so konzipiert, das ein/e Sänger/in selbst unmittelbar vor der Aufführung noch aussteigen kann, wenn der Stress angesichts eines öffentlichen Auftritts zu groß werden sollte - das ist allerdings noch nie passiert. Immer aber ist die Anspannung der Sänger/innen in einer solchen Situation deutlich zu spüren, manche gehen bis an die Grenze dessen, was ihnen möglich ist, und alles hat bislang immer gut geklappt - eine aufbauende und Mut machende „geht doch“-Erfahrung.

Zwischen 6 und 16 Personen machen bei „Lukas singt“ mit, inzwischen kommen auch einige Menschen von außerhalb dazu, Menschen aus dem Umfeld des Krankenhauses, aber auch andere. Mit der Zeit hat sich ein Kern von hoher Verbindlichkeit gebildet, zu dem je nach Tagesform andere Sänger/innen hinzukommen. Bei „Lukas singt“ geht es nicht zuerst darum, Musik für einen geplanten Auftritt zu üben; häufig gibt es auch Phasen meditativer Stille und gelegentlich einen spirituellen Impuls. Immer aber gibt es einige Übungen, die helfen, den Körper als „Instrument“ des eigenen Klangs zu spüren, das „Da-sein“ vertieft wahrzunehmen oder der eigenen verborgenen inneren Kraft nachzuspüren und auf der Basis dieser Kraft gut ausbalanciert laut zu werden. Und ganz oft zeigt sich dabei: die Hürden, laut zu werden, sind gewaltig hoch, aber wenn es dann auf einmal gelingt, kommt ganz viel - nicht nur sängerisch - in Bewegung: „Seit ich auf diese Weise den Zugang zu meiner inneren Kraft gefunden habe, fällt es mir leichter, entschieden und selbstbewusst im Kontakt mit anderen aufzutreten“, sagt ein Sänger. Geht doch!

Zur Zeit singt der Chor hauptsächlich populäre geistliche Songs, einige Frauen sind auch bei der Bach-Kantate im Gottesdienst in der Lukaskirche am 11. November beteiligt. Der ganze Chor zusammen mit einem Instrumentalensemble ist dann in den beiden Weihnachtskonzerten am 13. und 20. Dezember in der Lukaskirche zu hören. Wer es mit dem Singen auch gerne einmal ausprobieren möchte, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Wolf-Friedrich Merx